

Bahnhofsallee: Die Haselbäume sollen weg

Keine Sandsäcke beim Hochwasser für Groß Dungen

Groß Dungen – Die Entscheidung, dass Groß Dungen beim Weihnachts-Hochwasser vorsorglich keine Sandsäcke bekommen hat, hat bei Ortsbürgermeisterin Aloisia Bonnke Unverständnis und Ärger ausgelöst. Während der Ortsratsitzung erinnerte sie daran, dass am 23. Dezember alle Ortsbürgermeister zu einer Besprechung eingeladen wurden. „Dort hieß es dann, dass erst die Infrastruktur der Stadt geschützt werden soll und jeder eigenverantwortlich Vorsorge betreiben müsste“, erläuterte Bonnke. Außerdem sei es aus ihrer Sicht nicht in Ordnung, dass keine Helferinnen und Helfer aus der Einwohnerschaft zum Befüllen der Sandsäcke erwünscht waren. „Helfen durften nur Feuerwehrleute. Zum Glück ist es am Ende nicht so schlimm wie in 2017 gekommen. Aber 100 Haushalte im Unterdorf hatten in der Zeit schlaflose Nächte“, sagte die Ortsbürgermeisterin. Aus Giesen und Sarstedt seien aber immerhin dann doch noch Sandsäcke geliefert worden. Sie dankte der Feuerwehr Klein Dungen, die den Damm entlang der Lamme regelmäßig kontrolliert hat.

Bürgermeister Björn Gryschka zeigte in der Sitzung Verständnis für die Unsicherheit und Ängste der Bürgerinnen und Bürger aus Groß Dungen. Der Führungsstab habe die Situation aber jederzeit unter Kontrolle gehabt, betonte Gryschka. Es sei gelungen, der Lage stets einen halben Schritt voraus zu sein. Einen Grund dafür sieht Gryschka in der umfangreichen Vernetzung der Einsatzkräfte. Gleichzeitig bat er um das Vertrauen der Bürger, auch wenn nicht in kurzen Abständen ein neuer Überblick zur Lage im Internet gegeben wurde. Die Situation habe sich zu 2017 anders dar-

gestellt, da im Nachbarort Klein Dungen der Schutzwall fast fertiggestellt ist. So habe für Groß Dungen keine unmittelbare Gefahr gedroht. Die Kräfte konnten sich so auf den Wall an der Innerste und den Pepperbach konzentrieren. Als Reserve stand dazu noch das Rückhaltebecken in Heersum zur Verfügung, „in das kein Tropfen Wasser eingeleitet wurde“, wie Gryschka feststellte. „Deshalb ist nach außen nicht viel geschehen, abgesehen von Big Packs am Bahnübergang Pepperbach“, berichtete der Bürgermeister. Zudem galt ein besonderer Blick den Trafostationen in Groß Dungen. Für ein Befüllen der Sandsäcke mit der kürzlich angeschafften Maschine seien geübte Handgriffe notwendig gewesen. „Es ist mit industriellen Abläufen vergleichbar.“

Zu den geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen teilte der Verwaltungschef mit, dass Groß Dungen im Vergleich zu anderen Ortschaften in dem laufenden Verfahren schon weit vorangeschritten sei. „Bei einigen Grundstücken fehlen noch die Unterschriften der Eigentümer“, erläuterte der Bürgermeister. „In Groß Dungen ist keiner dabei, der sich weigert“, stellte im Gegenzug die Ortsbürgermeisterin fest. Insgesamt sei

entlang der Innerste bereits ein deutlicher Fortschritt in Sachen Hochwasserschutz feststellbar. Der Lückenschluss in Klein Dungen erfolge unabhängig von der Gewährung von Fördergeldern noch in diesem Jahr.

Ein weiteres Thema in der Sitzung war die Belastung der Anwohner durch Haselbäume. Zehn befinden sich in einem Teilstück der Bahnhofsallee, drei unmittelbar vor dem ZAH-Gebäude. Die Wurzeln drücken bereits an verschiedenen Stellen den Gehweg hoch. Für die Anlieger sei es nicht mehr zumutbar, die Früchte einzusammeln. Die würden mittlerweile einen riesigen Container füllen. Die Kosten für den Abtransport in Höhe von 260 Euro trägt der Ortsrat. „Das Laub ist dagegen für die Leute kein Problem“, sagte Bonnke, die außerdem auf die Verkehrssicherungspflicht verwies. Auf der Straße würden die Früchte des Haselbaumes ebenfalls beim Fahren Probleme bereiten. Der Ortsrat verwies an dem Abend noch einmal auf seinen im vergangenen Jahr gefassten Beschluss, dass die Bäume zeitnah entfernt werden. Bei einer Ersatzbepflanzung durch geeignete Alleebäume könnte sich der Ortsrat vorstellen, sich finanziell an den Kosten zu beteiligen. mi



In einem Teil der Bahnhofsallee in Groß Dungen bereiten die Haselbäume den Anwohnern große Probleme. FOTO: VOLLMER